

Äthiopische Agrarexperten profitieren von Pahren Erfahrungsschatz

„Auf dem Weg zur 100%-Region“ – dies ist die Vision des Zusammenschlusses regionaler Energieexperten unter dem Namen Bioenergieregion „Thüringer Vogtland“.

Mit Energieeinsparungen, technischem Know-how und einem intelligenten Energieträgermix will die Region um die Landkreise Greiz und Saale-Orla dieses Ziel der dezentralen Energieversorgung aus regionalen Erneuerbaren Energien erreichen.

Gut zwei Wochen nach dem Besuch der chinesischen Delegation Ende April bereitete die

Pahren Agrar Kooperation als ein Akteur dieses Netzwerks Landwirtschaftsexperten und Maschinenbauern aus Äthiopien einen gebührenden Empfang. So ist die Begeisterung für dezentrale Energieversorgung aus regionalen Rohstoffquellen nicht nur hierzulande ungebremst, sondern auch im afrikanischen Sonnenstaat – bedeutet doch der Verzicht auf fossile Energieträger einen wichtigen Schritt hin zur importautonomen und preisgünstigen Energieversorgung. Die Wissenschaftler der Universität Adama wollten von den Pahrenern insbesondere verschiedene Möglichkeiten zur Nutzung Erneuerbarer Energien in Erfahrung bringen.



Die äthiopische Delegation im Erfahrungsaustausch mit der Pahren Agrar Kooperation.



Die äthiopische Delegation an der Biogasanlage

Der Besuch der Agrargenossenschaft im Zeulenrodaer Ortsteil Pahren war eine Station der Bildungsreise durch die Bioenergielandschaft Thüringens. Unter der Federführung der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft besichtigten die zehn äthiopischen Wissenschaftler Bioenergieanlagen verschiedener Verwertungszweige. In Pahren standen die Ölsaatenverarbeitungsanlage, die Biogasanlage und die Absorptionskälteanlage im Mittelpunkt.